

ALBERTIE

NR. 3/2015

DAS MAGAZIN FÜR TIER & UMWELT IN ESSEN



ZUM GLÜCK
EINGEFANGEN –
Katzenkastration
der einzige Weg

ZUKUNFT FÜR
DAS TIERHEIM –
neuer Vertrag mit der Stadt

Ü9 –
Das Projekt für
alte Hunde



futterplatz.de
 Ihr Haustiershops im Internet
 Mehr als 7000 Produkte rund um
 Ihr Haustier bequem online bestellen!

**10%
RABATT**

IHR GUTSCHEINCODE:
fp15tier2015
 Einlösbar bis 31.12.2015.

Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

UR-0247-HIL-0214

Hundetagesstätte
Hundepension
Hundeschule
Tierpsychologie

DAS HUNDEZENTRUM

Canidos
 betreuen · schulen · trainieren

Hundezentrum Canidos
 Röhrenstraße 12
 45883 Gelsenkirchen
 Telefon: 02 09 - 15 77 0 32
 Email: info@canidos.de

www.Canidos.de

ES-0219-0314

Uelzener
 VERSICHERUNGEN Mensch, Tier, Wir.

Generalagentur
Tier und Halter
GmbH

☎ 02432 891760
 info@tier-und-halter.de

Tierversicherungen
**Haftpflichtversicherung, OP-
 und Krankenversicherung für
 Pferd, Hund und Katze**

Attraktive Kombi-Angebote!
Pferd & Reiter Sicher Plus
Hunde Sicher Plus
Katzen Sicher

www.tier-und-halter.de



UR-0270-DA-0115

Entsorgen. | Transportieren. | Reinigen.



Kostenlos: Tausch- und Verschenkmarkt
www.verschenkmarkt-essen.de



e3e
 Entsorgungsbetriebe
 Essen GmbH

Pferdebahnstraße 32 | 45141 Essen
 Telefon 0201/854-2222 | info@ebe-essen.de | www.ebe-essen.de

ES-0237-0315

Editorial

liebe Leserinnen,
liebe Leser,



nun ist es geschafft! Die Finanzen des Albert-Schweitzer-Tierheims sind auf eine bessere Zukunft programmiert! Die Stadt Essen hat signalisiert, ihrer Verpflichtung bei der Fundtierbetreuung und der Betreuung sichergestellter Tiere in größerem Umfang als bisher nachzukommen. Eine Steigerung des bisherigen Mittelansatzes um 150 Prozent hört sich nach viel Geld an. Ist es auch! Wahnsinnig viel Geld!

Keine Entwarnung beim Tierschutz!

Trotzdem: Neben den Aufgaben, die im Tierheim im Auftrag der Stadt Essen erledigt werden, sind Tierschutzverein und Tierheim auch noch für andere Themen in der Pflicht. Weil wir Tierschützer sind! Wie zum Beispiel bei der Aufnahme, Betreuung und Vermittlung der uns aus den unterschiedlichsten Gründen übergebenen Tiere, die keine Fundtiere und keine sichergestellten Tiere sind. Wir nennen sie liebevoll „Ü-Tiere“ – wie in „Übergabe“ oder „Überraschung“!!! Und auch hier reden wir nicht über Peanuts! Mehr

als 1.000 Ü-Tiere pro Jahr werden allein und ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spendenmitteln des Vereins versorgt. 810 Hunde und Katzen und mehr als 660 Kleintiere wurden 2014 von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tierheims vermittelt. Dass wir das immer wieder hinbekommen, verdanken wir Ihrer aller Unterstützung. Danke dafür! Bleiben Sie uns bitte auch zukünftig wohlgesonnen!

Stimmungen

Themenwechsel: Tierheime sind Orte, an denen Menschen angeregt werden, Gutes zu tun! Nicht nur, weil sie einem Hund, einer Katze, einem Kaninchen ein neues schönes Zuhause geben wollen. Nein, sie bringen Futter, Decken und Handtücher und spenden Geld, damit für die heimatlos gewordenen Tiere ein wenig mehr da ist: Sicherheit, Betreuung, Geborgenheit. Sie geben als Ehrenamtliche verschüchterten Kätzchen und ruppigen Katern regelmäßig Streicheleinheiten und gehen mit Bello, Wuffi und Co. bei Wind und Wetter

Gassi. Trotzdem sind Tierheime nicht das Paradies! Tierheime sind Orte, an denen es zwangsläufig auch „menschelt“ – gerade beim Guten, das getan werden will... Hier hat sich der nette Herr in den schönen Schäferhund verguckt, der aber gar nicht so souverän ist, wie er aussieht, sondern Angst vor Männern hat! Autsch! Da prallen unterschiedliche Vorstellungen darüber aufeinander, ob aus einer Freigängerkatze eine Wohnungskatze gemacht werden kann! Autsch! Bitte keine Leckerchen für Sissy mehr! Nicht durch das Gitter greifen! Die Hunde sind an der Leine, passen Sie doch auf! Nicht zueinander lassen... Autsch, Autsch, Autsch!

Umso interessanter zu erfahren, was sich abseits von eigenem Erleben, Online-Leserbriefen und Facebook-Kommentaren in einer systematischen Meinungsumfrage zum Thema ergibt...

Ihre

Olga Esser-Waldmann



Zukunft für das Tierheim –
neuer Vertrag mit der
Stadt
Seite 2



Zum Glück zurück!
Einst ausgerottete Tiere
bevölkern wieder NRW
Seite 8



Projekt Ü9 –
Menschen mit Lebenser-
fahrung und Zeit gesucht!
Seite 10



Einfangen und
Kastration für ein
besseres Katzenleben
Seite 20



Kaninchenschnupfen –
Mehr als eine Erkältung
Seite 22

Albert-Schweitzer-Tierheim

Grillostraße 24, 45141 Essen
Tel.: 0201-32 62 62
www.tierheim-essen.org
th-info@tierheim-essen.org

Öffnungszeiten

Di, Mi und Fr: 13-17 Uhr
Do: 13-19 Uhr
Sa: 11-14 Uhr
Mo, So und feiertags geschlossen

Spendenkonten

Sparkasse Essen
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33
GENO BANK ESSEN eG
IBAN: DE98 3606 0488 0170 3795 00

Ein guter Tag für den Tierschutz in Essen

Text: Elke Esser-Weckmann

Endlich mehr städtisches Geld für Fundtierbetreuung



Foto: Ermolaev Alexander / shutterstock.com

Kaum dass sie begonnen hatten, waren im Herbst 2014 die Verhandlungen um eine Erhöhung des städtischen Entgelts für die Fundtierbetreuung im Albert-Schweitzer-Tierheim auch schon wieder beendet! Vorstellungen von Stadt und Tierschutzverein klafften einfach zu weit auseinander. Eine Erhöhung des städtischen Finanzanteils an der Fundtierbetreuung um lediglich 60.000 Euro auf 260.000 Euro wollte die Stadt Essen dem Tierschutzverein gewähren. Die berechneten und belegbaren Kosten für alle Leistungen, die im Essener Tierheim für die Stadt Essen geleistet werden, belaufen sich mittlerweile allerdings auf rund 840.000 Euro jährlich. Eine kaum zu überbrückende Diskrepanz. Es folgte eine viele Monate dauernde öffentlich-politische Diskussion. Mit einer für die Tierschützer durchweg positiven Medienbegleitung! Trotzdem musste der Tierschutzverein am Ende den Schritt zur Kündigung des bestehenden „Tierheim-Vertrags“ gehen, um zu zeitnahen Neuverhandlungen zu kommen. Ansonsten wäre erst im Jahr 2017 eine Neuregelung der städtischen Finanzierung möglich gewesen.

Und dann ging alles sehr schnell!

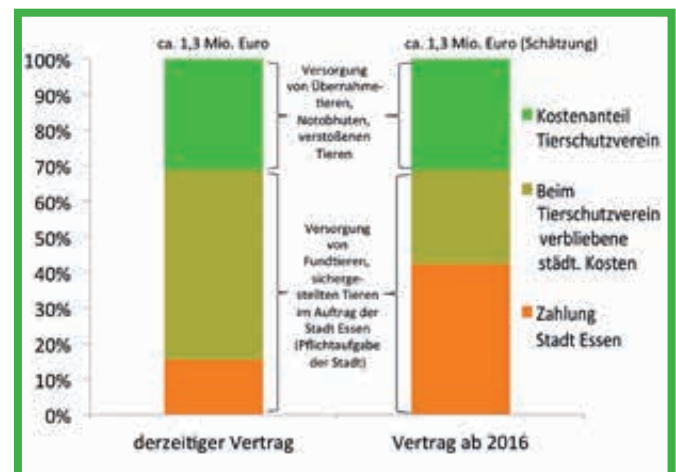
Ein einstimmiger Beschluss des Rates in seiner Mai-Sitzung machte dann den Verhandlungsweg frei und nach nur zwei Gesprächsrunden zwischen Tierschutzverein und städtischer Ordnungsverwaltung im Frühsommer und Sommer diesen

Jahres, stand am 21.07.2015 ein einvernehmliches Ergebnis fest. Dies beinhaltet folgende finanzielle Regelungen: Für 2015 erhält der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. (rückwirkend) eine Erhöhung des Entgeltes für Fundtierbetreuung um 60.000 Euro. Ab 2016 erhöhen sich die jährlichen Mittel um weitere 290.000 Euro auf 550.000 Euro pro Jahr. Bezogen auf die Ausgangssituation bedeutet dies eine Erhöhung des jährlichen städtischen Beitrags um 150%. Das Entgelt von 550.000 Euro wird für fünf Jahre festgeschrieben.

Das Verhandlungsergebnis muss nun allerdings noch im Rats-Ausschuss für öffentliche Ordnung sowie im Rat der Stadt Essen selbst diskutiert und beschlossen werden. Die politischen Fraktionen haben ihre Zustimmung jedoch bereits signalisiert.

Leistungen präzisiert

Bei den Verhandlungen ging es neben den Finanzen vor allem um eine Klarstellung der Leistungen, die der Tierschutzverein für die Stadt Essen erbringt. Dies erforder-



Kosten des Albert-Schweitzer-Tierheims und Kostenverteilung zwischen Tierschutzverein Groß-Essen e.V. und Stadt Essen

te letztlich eine komplette Neufassung des sogenannten Tierheim-Vertrages. Mit den entsprechenden Auswirkungen! Ließ sich der Vertrag von 1982 noch auf einer einzigen DIN A4-Seite unterbringen, so sind jetzt 11 Seiten nötig, um die gegenseitigen Rechte und Pflichten in eine juristisch tragfähige und zwischen den Vertragsparteien einvernehmliche Form zu bringen.

Kein „Zuschuss“ sondern Entgelt

Den Tierschützern war dabei folgende Klärung wichtig: Wenn der Tierschutzverein für die Stadt Essen Fundtiere versorgt und betreut, zu deren „Aufbewahrung“ die Stadt gesetzlich verpflichtet ist, oder wenn der Tierschutzverein eine Kleintierkörpersammelstelle betreibt und Quarantänemöglichkeiten anbietet, die anderenfalls

von der Stadt Essen selbst bereitgestellt werden müssten, dann sind dies Leistungen, die es zu bezahlen gilt. Der finanzielle Ausgleich, den der Verein von der Stadt Essen fordert, ist also ein Entgelt und nicht „Zuschuss“ oder „Verlustausgleich“ wie z.B. bei einer städtischen Gesellschaft.

Ein Schritt in die richtige Richtung

Insofern sieht der ausgehandelte neue „Tierheim-Vertrag“ zwar eine deutliche Erhöhung des städtischen Entgelts vor, deckt letztlich aber immer noch nicht den Gesamtbetrag, der sich aus den erbrachten Leistungen des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V. mit seinem Tierheim für die Stadt Essen ergibt. Aber angesichts der Haushaltssituation der Stadt ist das erzielte Ergebnis ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Einiges wird leichter

Leider werden der Tierschutzverein und

das Essener Tierheim/Albert-Schweitzer-Tierheim auch in Zukunft auf die Hilfe tierliebender Menschen in Essen angewiesen sein. Dies vor allem für die Versorgung von Hunden, Katzen, Kaninchen und vielen anderen Tieren, die nicht als Fundtier oder sichergestelltes Tier, sondern als sogenanntes „Abgabebetier“ ins Tierheim kommen. Von Menschen dort abgegeben, weil die Kosten für eine umfassende Tierversorgung nicht mehr gestemmt werden können, weil der zeitliche Aufwand zur Unterhaltung eines Tieres unterschätzt wurde, weil aus Krankheitsgründen eine Tierhaltung nicht mehr möglich ist, weil Vermieter die Tierhaltung nicht tolerieren oder weil das Tier seinen Besitzer überfordert. Hinzu kommen zunehmend Fälle, in denen Menschen ihre Tiere verstoßen und sie z.B. beim Umzug einfach zurücklassen. Dieser ganz praktische Tierschutz im Tierheim muss auch weiterhin durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und ehrenamtliches Engagement gesichert werden.



Stadt und Tierschutzverein haben sich geeinigt – das freut Mensch und Tier!

Trotzdem: Einiges ist durch die Tatsache, dass die Stadt ihrer Verantwortung jetzt besser nachkommt, leichter geworden! Ein guter Tag also für Tierschutzverein und Tierheim und alle Tiere in Essen!

Danke!

Unser Dank gilt den Mitgliedern des Tierschutzvereins Groß-Essen e.V., die während der gesamten Verhandlungen so treu an unserer Seite gestanden haben, die uns ermutigt und in vielfältiger Weise unterstützt haben. Dank auch den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Vertrauen in uns

hatten und die wir immer solidarisch und loyal hinter uns wussten. Sie lieferten die notwendigen Daten und Erfahrungen als Basis für eine faktenorientierte und belastbare Sachdiskussion.

Und wir danken dem Ordnungszernenten, Herrn Christian Kromberg als Verhandlungsführer der Stadt, dem Leiter des Ordnungsamtes, Herrn

Günther Kraemer und den zahlreichen Unterstützer/innen aus Politik und Verwaltung für ihre faire und verständnisvolle Begleitung – trotz zwangsläufig unterschiedlicher Sichtweisen. Stellvertretend und persönlich sei insbesondere Siegfried Brandenburg, Julia Kahle-Hausmann, Elisabeth van Heesch-Orgaß und Elke Zeeb Dank gesagt.

Mühlenbeck Umzüge
Service mit  und Verstand



Ihr Ansprechpartner in Sachen Umzug!
www.muehlenbeck-umzuege.de

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag von 8.00 - 17.00 Uhr
St. Annental 102 • 45134 Essen • Telefon: 0201 51846
Telefax: 0201 511339 • info@muehlenbeck-umzuege.de

ES-0226-0115

 **Peter Rathmann**
Elektrotechnik GmbH

Ruhrau 27 – 45279 Essen
Tel.: 0201/514018 – Fax: 510758
www.elektrotechnik-pr.de
p.r.elektrotechnik@t-online.de

**Ihr Partner vor Ort aus Essen
für
Elektroanlagen - Aufzuganlagen**

ES-0078-0310

Erst kennenlernen – dann urteilen!

Ergebnisse der Umfrage
„Tierschutz in Essen“
Teil 3

Text: Elke Esser-Weckmann

Im letzten Teil der Analyse der Umfrage „Tierschutz in Essen“ geht es um die Bekanntheit und die Einschätzung der Arbeit des Albert-Schweitzer-Tierheims. Hier die markantesten Ergebnisse.

Bekannt wie der sprichwörtliche „bunte Hund“

Rund 90 Prozent aller Befragten hatten zum Zeitpunkt der Befragung schon einmal etwas über das Essener Tierheim (Albert-Schweitzer-Tierheim) gehört. Bei Mitgliedern des Tierschutzvereins lag dieser Anteil erwartungsgemäß höher als bei Menschen, die keine Anbindung an den Verein haben. Insbesondere bei denjenigen, die dem Verein nicht so nahe stehen, sind Informationen oftmals aus „zweiter Hand“. Mehr als Dreiviertel der „Vereinsfernen“ haben das Essener Tierheim selbst noch nie besucht.

Aber wer ist Träger des Tierheims?

Dies führt zu einer oder anderen Verwechslung! Vereinsmitglieder wissen natürlich, dass das Tierheim „ihrem“ Verein gehört; jeder dritte vereinsferne Befragte vermutet jedoch in seinen Bemerkungen, dass das Albert-Schweitzer-Tier-

heim eine städtische Einrichtung sei. Ein Auftrag an den Tierschutzverein für noch eindeutiger Öffentlichkeitsarbeit!

Sauberkeit herausragend – Atmosphäre ausbaufähig

So unterschiedlich die Voraussetzungen, so einhellig sind letztlich die Bewertungen derjenigen, die das Essener Tierheim kennen: Mit der Sauberkeit der Einrichtung sind 98 Prozent zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Darüber, wie sich das Tierheim bei Veranstaltungen präsentiert, gibt es ebenfalls keine zwei Meinungen: 95 Prozent signalisieren hier ihre (höchste) Zufriedenheit. Und auch mit der Beratungskompetenz und der Kundenorientierung der Mitarbeiter sind jeweils rund 85 Prozent der Befragten sehr zufrieden oder zufrieden.

Die Atmosphäre des Tierheims wird zwar ebenfalls von gut 80 Prozent der Befragten positiv eingeschätzt. Hier liegt jedoch der

Anteil derjenigen, die „sehr zufrieden“ mit dem Vorgefundenen sind, etwas niedriger als bei anderen nachgefragten Aspekten. Und auch der Tierschutzverein ist sich der Notwendigkeit von Modernisierungsmaßnahmen an vielen Stellen wohl bewusst!

Wie häufig im Leben: Die einen stört's – von anderen kommt Zustimmung

Insgesamt wurden bei „offener Abfrage“ von 118 Befragten positive Anmerkungen zum Tierheim gemacht; 26 Befragte äußerten sich kritisch. Dabei finden viele der Aspekte, die von einigen Befragten kritisiert werden, bei anderen große Zustimmung. Beispiel: Die Kriterien, die im Essener Tierheim bei der Tiervermittlung angesetzt werden, werden zwar hier und da als „zu hoch“ empfunden, andere spenden dafür jedoch Lob: „Dass die Tiere nicht vorschnell vermittelt werden – es wird wohl auch schon mal eine Vermittlung abgelehnt - finde ich gut!“.



Viel Platz im Kleintiergehege



Ein eigener Raum für Exoten



Schlafhöhlen und „Ausgucke“ für Katzen

Halten Sie Ihre Meinung zum Tierheim aktuell!

Um mehr Interessierten die Möglichkeit zu bieten, ganz intensiv „hinter die Kulissen“ des Tierheims zu blicken, bietet der Tierschutzverein Groß-Es-

sen e.V. zukünftig viermal pro Jahr die Möglichkeit, an einer geführten „**Tierheim-Rallye**“ teilzunehmen. Da die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung auf 12 Personen begrenzt ist, wird zum ersten Termin am **26. Oktober 2015, 14-16 Uhr** eine Anmeldung erbeten

(per mail unter vorstand@tierschutzverein-essen.de oder persönlich zu den Öffnungszeiten im Tierheim). Termine 2016 können zu gegebener Zeit der Tagespresse oder der Homepage des Vereins www.tierheim-essen.de entnommen werden.

Buchtipps

Die Katzen-Trickkiste

Katzen sind tolle Haustiere, vor allem, wenn man weiß, wie und warum sich Katzen in manchen Situationen so verhalten. „Die Katzen-Trickkiste“ ist ein umfassendes Buch für Katzenanfänger und Katzenbesitzer, das das Wesen Katze erklärt, auf den Alltag mit Katzen eingeht und sogar einige „Problemfälle“ behandelt. Die Katzenpsychologin und -verhaltenstherapeutin Katja Rüssel fasst in diesem Ratgeber alles zusammen, was Mensch über Katze wissen muss. Eben ein Muss für Katzenbesitzer und die, die es werden möchten.

Katja Rüssel, Die Katzen-Trickkiste
Gräfe und Unzer Verlag, München 2015, Hardcover, 14,99 €, ISBN 978-3-8338-4219-1



Veggie für Family

Vegetarisches Essen trifft immer mehr auf Familien. Viele Kinder beschäftigen sich mit dem Thema „fleischlos“ essen, möchten gerne ganz oder teilweise auf tierische Lebensmittel verzichten. Gerade für Kinder muss das Essen immer wieder abwechslungsreich und „trendy“ serviert werden. In Veggie for Family werden ausgewogene Rezepte mit wenigen Zutaten präsentiert, die als Grill-Pita-Taschen oder Sonnen-Suppe Kinder und Väter begeistern. Ein tolles Einstiegsbuch für alle, die ganz oder teilweise vegetarisches Essen am Küchentisch einführen möchten.

Dagmar von Cramm, Veggie for Family
Gräfe und Unzer Verlag, München 2015, Hardcover, 19,99 €, ISBN 978-3-8338-4474-4



La Veganista – Iss Dich glücklich mit Superfoods

Nicole Just lebt erst seit knapp sechs Jahren vegan, ist aber überaus erfolgreich als vegane Kochbuchautorin. Auch ihr neuester Titel ist wieder sympathisch und auf Augenhöhe der Zielgruppe geschrieben. Die Rezepte sind anschaulich bebildert und bieten vor allem für die schnelle, weltorientierte Berufstätigen-Küche tolle, nährstoffhaltige Rezepte.

Nicole Just, La Veganista - Superfoods
Gräfe und Unzer Verlag, München 2015, Hardcover, 19,99 €, ISBN 978-3-8338-4468-3



§

Christiane Klaffert

Rechtsanwältin & Fachanwältin für Familienrecht

- Scheidung
- Unterhalt
- Umgang
- Erbrecht
- Testament
- Nachlass



Telefon
0201 / 42 24 11

Telefax
0201 / 42 24 57

Email
info@ra-klaffert.de

Goethestrasse 102 - 45130 Essen-Rüttenscheid

www.ra-klaffert.de

ES-0230-0115

Winsler ELEKTRO

Schaltanlagen • Meß- und Regeltechnik
 Elektroinstallation • EIB-Systeme
 Datennetzwerktechnik
 Videoüberwachungsanlagen
 Kraye Str. 245 • 45307 Essen
 Tel.: 0201 / 211490 • Fax.: 0201 / 297131
 E-Mail: HWinsler@aol.com
 Internet: www.Winsler.com

ES-0229-0115

Tierisch bemerkt



Neue Auszubildende im Tierheim

Am 1. August 2015 startete für **Aileen Adolph** und **Natascha Kronberg** im Tierheim Essen die Ausbildung in ihrem Traumberuf „Tierpfleger/In – Fachrichtung Tierheim/Tierpension“.

Für die beiden engagierten jungen Frauen ist der Tierheimalltag nicht völlig neu – sie haben in anderen Tierschutzeinrichtungen bereits praktische Erfahrungen gesammelt.

Unser herzliches „Glück auf“ soll sie beim Start in die Ausbildung und die zwar erfüllende, oft aber auch mit körperlich und seelisch großen Anforderungen verbundene Arbeit begleiten!

Winterzauber im Tierheim

Zum stimmungsvollen **Winterzauber-Weihnachtsmarkt** „aufgepeppt“ wird am Samstag, **21. November 2015** von 11.00 bis 16.00 Uhr im Hof und den Räumen des Tierheims der traditionelle jährliche Adventskranz-Verkauf. Mal nostalgisch, mal modern – natürlich präsentieren phantasievolle Köpfe und geschickte Hände wieder ihre handgemachten Adventskranz- und Gesteck-Kreationen! Aber auch am Bücher- und Schmuckstand und in den weihnachtlich geschmückten Zelten unserer Kreativ-Gruppen finden Besucherinnen und Besucher Nützliches, Ausgefallenes und Selbstgemachtes. Der „Weihnachts-Trödel“ lädt zum Stöbern in neuer und alter Weihnachts-Deko und jahreszeitlichen Angeboten ein. Winterliche Speisen- und Getränkeangebote, wie Reibekuchen, Glühwein und Kakao sorgen für das leibliche Wohl.



Foto: Diegemann / pixabay.com



Schon die Kleinsten helfen

Im Rahmen eines Ferienprojektes sammelten Kindergartenkinder einer städtischen Einrichtung **Sachspenden für das Tierheim**. Bei der Übergabe wurden sie trotz eines wichtigen Pressetermins mit Oberbürgermeister Reinhard Paß und Vertretern der Stadt Essen durch die Einrichtung geführt – schließlich sind so junge Tierschützer für die Zukunft Essens wichtig! Danke, im Namen aller Fellgesichter!

Neues Zuhause für Carlo

Chamäleon Carlo, seines Zeichens Wahrzeichen des Essener Autohauses Carmeleon, zog kürzlich um in sein neues Zuhause in Schonnebeck. Tierheim-Mitarbeiterin Rabea Jügel hatte in Zusammenarbeit mit „dragons and more“ dafür gesorgt, dass sich Carlo in seiner artgerechten und komfortablen Unterkunft so richtig wohlfühlt.

Daniel Boden (rechts), Chef des Autohauses, bedankte sich mit einer Spende an das Tierheim in Höhe von **1.000 Euro**.



Global Run mit vielen Teilnehmern

Bereits zum dritten Mal fand am **11. Juli 2015 in Köln** der Global Run - **Hund ist Hund** – statt. Aus Protest gegen die Diskriminierung von Stafford, Pitbull, Rottweiler & Co. durch das Landeshundegesetz NRW demonstrierten über 1.000 Teilnehmer mit ihren Hunden friedlich in der Kölner Innenstadt. Auf der Aktions-Meile am Heumarkt war auch der Essener Tierschutzverein mit einem Info-Stand präsent.



Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, besuchte den Informationsstand des Essener Tierschutzvereins



Märchenhafte Aussichten

Es war einmal ein schwarzer Fellnasenprinz, von Haus aus Labrador-Mix, der hieß Osborne und lebte im Essener Tierheim. Da begab es sich, dass eine Königstochter, nennen wir sie **Silke, Gassigängerin** wurde und dabei Osborne traf. Sie verliebte sich in den schwarzen Prinzen und wollte fortan mit keinem anderen mehr spazieren gehen.

Zwei Jahre lang wartete Osborne jede Woche auf seine Prinzessin. Doch leider war Silke im wirklichen Leben Reiseleiterin und oft unterwegs. „Wenn ich mal im Lotto gewinne, oder eine Erbschaft mache, oder ein Wunder geschieht, dann hole ich Dich zu mir und wir bleiben für immer zusammen“, versprach sie ihm.

Osborne wartete und hoffte geduldig. Und eines Tages geschah tatsächlich das herbeigesehnte Wunder. Silke erbt genügend Geld, um keine Reisen mehr leiten zu müssen. Jetzt hatte sie viel Zeit, sich um Osborne zu kümmern und löste ihr Versprechen ein. Und alle Gassigänger freuten sich für Silke und Osborne und feierten ein fröhliches Fest. Und wer die Geschichte nicht glaubt, bezahlt einen Taler.

Kriminell gute Gartentipps

Gesine Schulz, Ruhrgebiets-Schriftstellerin mit Vorliebe für Krimis, Gärten, Katzen und Irland hatte eine super Idee: **Der Erlös ihres kürzlich erschienenen E-Books „Kriminell gute Gartentipps“ soll in diesem Jahr dem Albert-Schweitzer-Tierheim zu Gute kommen.** Die unterhaltsamen Gartentipps, von grün bis gruselig, stammen aus der Feder von mehr als 40 Autoren, davon acht aus Essen, die auch Krimis schreiben. Wir sind ganz begeistert von dieser Benefiz-Aktion und empfehlen wärmstens die Anschaffung und Lektüre des E-Books. Herzlichen Dank an Gesine Schulz und ihre Mitautoren.





Foto: lightpoet / shutterstock.com



Foto: Edwin Butter / shutterstock.com



Foto: Alexander Erdbeer / shutterstock.com



Foto: Leena Robinson / shutterstock.com

Viele Wildtierarten haben sich zurück auf den Weg nach NRW gemacht

Zum Glück zurück!

Text: Sarah Ziegler (DTSV)

Den Wolf haben wir schon in der vorherigen Ausgabe herzlich willkommen geheißen. Nachdem er lange Zeit in Nordrhein-Westfalen ausgerottet war, hinterlässt er nun wieder erste Spuren bei uns. Aber damit ist der Wolf nicht die einzige Tierart, die es zu uns zurückgeschafft hat – mal mit, mal ohne menschliche Hilfe.

Eine neue Welt für Wisente

Für Furore sorgte 2013 die Wiederauswilderung der ersten Wisente im Rothaar-

gebirge. Zuletzt wurden diese riesigen Bisons im Altertum hier gesichtet. Doch als der Mensch anfang, immer mehr Wälder in Nutzflächen umzuwandeln, verschwand der Lebensraum der Tiere in großen Teilen Europas. Einige Länder Osteuropas begannen schon vor Jahrzehnten mit der Wiederauswilderung von Herden, unter anderem erfolgreich in der Tschernobyl-Sperrzone. Aber die Wisente im Rothaargebirge sind die ersten frei lebenden Tiere seit langer Zeit im Westen Europas. Im April 2013 ver-

ließ eine achtköpfige Herde unter dem Kommando von Wisent-Bulle Egnar und Leitkuh Araneta die Gefangenschaft, um ihren großen „Wisent-Wald“ zu erobern. Im Moment streifen 11 Tiere durch das Gebirge, einige von ihnen wurden in der Freiheit geboren. Nicht alle Wisente der Herde haben die ersten Jahre überlebt. Drei Tiere sind an natürlichen Ursachen, zum Beispiel an Verletzungen nach Rankämpfen, gestorben. Genauso, wie die Natur es vorsieht. Menschen greifen in die Herde nicht mehr ein.

Einst ausgerottete Tiere bevölkern wieder NRW

Außer vor Gericht. Dort klagen derzeit Waldeigentümer, die sich über Schälchäden an den Bäumen auf ihrem Gelände ärgern und fordern, dass die Wisente von dort ferngehalten werden. Ein endgültiges Urteil gibt es noch nicht (Stand: Redaktionsschluss), aber würde ein Gericht zu Gunsten der Eigentümer entscheiden, wäre die frei lebende Herde eben das nicht mehr. Denn sobald der Mensch eingreifen muss, um den Tieren Grenzen zu setzen oder ihre Bewegungen zu steuern, widerspräche das dem Grundgedanken dieses besonderen Artenschutzprojekts.

Durchgebissen in die Heimat

Nicht nur die Wisente hinterlassen wieder ganz natürliche Spuren an den Bäumen und Pflanzen ihrer Umgebung. Wer zum Beispiel durch das Wehebachtal in der Eifel wandert, kann die beeindruckenden Biberdämme und die gewissenhaft angelegten Bäume und Äste gar nicht übersehen. Dann ist es kaum zu glauben, dass die großen Nager erst vor vergleichsweise kurzer Zeit ihren Weg zurück hierher fanden. Etwa 100 Jahre, nachdem der letzte Biber im Rheinland starb, brachte ein Naturschutzprojekt 1981 drei Biberpaare aus Polen in die Nordeifel. Jetzt leben die Tiere wieder entlang der gesamten Rur und in vielen Teichen und kleinen Gewässern, zum Beispiel in Heimbach. Und auch andere Teile Nordrhein-Westfalens dürfen sich freuen: Der Säugetieratlas NRW meldet Biberfamilien unter anderem am Niederrhein oder auch bei Hamm und Lipstadt.

Doch wenn schon 11 Wisente für Ärger sorgen, dann rund 400 Biber erst recht.

Vor allem, wenn sie im, auf und neben ihren Gewässern in alle Richtungen bauen und holzen. Bei Garten- und Waldbesitzern ist die Freude über die Rückkehr dieser Tiere daher eher begrenzt. Doch bestimmte Bäume einfach vor Biberfraß zu schützen, ist nicht schwer. Um Konflikte zwischen Mensch und Biber zu vermeiden, gibt es darum in den Biberregionen Ansprechpartner, zum Beispiel die Biologische Station Düren.

Mit weiten Schwingen über die Region

Verfolgt, gejagt, mit Pestiziden vergiftet: Das Ende der nordrhein-westfälischen Wanderfalken 1970 war nicht schön; aber zum Glück war es auch nur vorläufig. Schon ein Jahrzehnt später konnten einige Brutpaare wieder angesiedelt werden. In der aktuellen Roten Liste für NRW (2011) gilt der Wanderfalken dank Schutzmaßnahmen sogar als ungefährdet, allein 2013 sollen 339 Jungvögel geschlüpft sein.

Einst wurde eine Prämie ausgesetzt. Jeder, der einen toten Fischotter präsentierte, soll 5 Mark bekommen haben. Denn jeder Fischotter weniger bedeutete mehr Fische. Und so hatten die letzten Stündlein der nordrhein-westfälischen Fischotter vor über 60 Jahren geschlagen. Doch sie sind von alleine aus anderen Gebieten zurückgekehrt. Seit 2009 gehen die Tiere – unter anderem im Münsterland – immer wieder in die Fotofalle.

Auch der jahrhundertlang verschollene Luchs wagt wieder den einen oder anderen Auftritt in der Region, zum Bei-

spiel in der Eifel oder im Sauerland. Die Sichtungungen, die im Säugetieratlas NRW angeklickt werden können, bleiben aber leider noch selten.

Nicht alle sehen wir wieder

Ob der Luchs sich eines Tages wirklich wieder bei uns heimisch fühlen wird, hängt wohl auch davon ab, ob wir ihm den Lebensraum und Schutz bieten können, den er braucht. Das Gleiche gilt für andere ausgerottete Arten, die noch nicht nach NRW zurückgekehrt sind. Zwar erholen sich die Bestände von Wildkatzen, Schwarzstörchen, Lachsen und Uhus, aber gleichzeitig verlieren wir andere Arten. Laut der aktuellen Roten Liste für NRW sind allein 42 Prozent der Säugetierarten in unserem Land gefährdet oder bereits ausgestorben; bei Schmetterlingen oder Kriechtieren wie Eidechsen und Schlangen sind die Zahlen noch dramatischer.

So groß also die Freude über all jene Arten sein darf, die zu uns zurückkehren und hier wieder eine Heimat finden, so groß bleibt auch die Arbeit, die Tier- und Naturschützern noch bevorsteht.

Links

Säugetier gesichtet – der Atlas zum Entdecken

www.saeugeratlas-nrw.lwl.org

Das Leben der Wisente in Wittgenstein

www.wisent-welt.de

Rote Liste NRW

www.lanuv.nrw.de/natur/arten/roteliste.htm

ZAHNEN & ZAHNEN

Rechtsanwalt und Notar

Zweigertstr. 17 Fon 0201 77 30 55 info@zahnen.de
45130 Essen Fax 0201 77 30 57 www.zahnen.de

seit 1904

ES-0199-0114

Peppie's Vogelpension & Shop

Petra Brockmann

Kleinschmitthäuser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65

Mobil: 0174 - 33 06 775

Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de

www.shop.peppie.de



Der Shop für
ausgesuchte
Spielzeuge und
Vogelbedarf
sowie artgerechte
Spielzeuge
aus Eigenproduktion

UR-0257-NE-0115

Menschen mit Lebenserfahrung und Zeit gesucht!

Text: Elke Esser-Weckmann

Projekt Ü9



Warten auf eine weiche Couch:
Berry, 12 Jahre



Kira, 13 Jahre



Rocky, 11 Jahre

Als letztens eine Besuchergruppe im Albert-Schweitzer-Tierheim zum Schluss der Führung einen der Hundebereiche betrat, erhob sich – wie üblich und erwartet - ein riesiges Gebell. Ein lautstarkes Demonstrieren „Schaut her, ich bin auch hier!“. Eine deutliche Ansage „Das ist mein Bereich, kommt nicht zu nah!“. Ein aufforderndes Fragen „Geht es jetzt raus?“. Alle Fellnasen stimmten ein! Alle? Fast alle. Berry saß in seinem Zwinger – stumm. Interessiert ja, aber stumm. Nur dieser Blick, dieser unendlich traurige Blick.

Noch hat er nicht resigniert, noch wartet er. Geduldig und meistens stumm. Berry ist 12 Jahre alt, ein Hovawart-Schäferhund-Mix. Er ist seit drei Jahren im Tierheim, nachdem sein Herrchen sehr krank wurde und ihn nicht mehr versorgen konnte. Nun ist Berry auch ein bisschen krank. Die Knochen werden langsam alt, die Gelenke steif. Er bekommt Medikamente. Trotzdem: Seine Gassi-Runden geht er langsam, aber voll spürbarer Freude.

Eine Menge Fragen

Als Berry ins Tierheim kam, war er schon neun Jahre alt. Und groß und schwer. Also einer von den Hunden, für die das Landeshundegesetz den sogenannten „Kleinen Sachkundenachweis“ zwingend vorschreibt. Sicher ist es für einen Interessenten/eine Interessentin kein Buch mit sieben Siegeln, diese Sachkunde für „40/20-Hunde“ zu erwerben. Aber vielleicht ist es ein wenig zu viel Aufwand für ein schon älteres oder sogar altes Tier? Und kommen nicht bei älteren Tieren auch zwangsläufig höhere Kosten für Medikamente und den Tierarzt hinzu? Und wie kann man damit umgehen, dass die Lebenszeit, die einem älteren Tier noch verbleibt, möglicherweise nur noch kurz ist? Viele – berechnete – Fragen! Ihre Beantwortung sprach offensichtlich in jedem einzelnen Fall gegen Berry!

Und gegen Rocky, der 11 Jahre alt und seit fünf Jahren im Tierheim ist. Gegen Benny – ebenfalls 11 Jahre alt und schon

sechs Jahre ohne seinen eigenen Menschen. Gegen Amber und Amira, gegen Collin, Fine, Funny, Halon und Tommy!

Fellnasen mit Erfahrung – Menschen mit Lebenserfahrung

Einige dieser Grauschнауzen haben zudem „Eigenheiten“! Der eine mag Kinder nicht, die andere kann nicht lange allein zu Hause bleiben, der dritte spielt sich als Beschützer auf usw. usw. Ja, das ist so! Das muss man wissen! Denn für alle gilt: Sie sind keine unbeschriebenen Blätter mehr. Sie haben große Teile ihres Lebens gelebt. Sie haben Erfahrungen gemacht. Gute und mitunter auch schlechte.

Aber nicht zu vergessen: Sie haben sich auch irgendwann einmal an einen Menschen – ihren Menschen – gebunden. Nun müssen sie manchmal schon sehr lange ohne dieses tolle und so beruhigende Gefühl, zu jemandem zu gehören, auskommen. Das fehlt ihnen am meisten!

Ü9-Projekt des Tierschutzvereins

Deshalb ist es eines der wichtigsten Projekte des Tierschutzvereins Groß-Essen, dafür zu sorgen, dass die Generation Ü9 – das sind die Grauschneuzen im Essener Tierheim, die 10 Jahre und älter sind – endlich einen Platz bei „ihren Menschen“ findet. Ziel des Projekts ist sowohl die Vermittlung der Hundesenoren zur „Adoption“ wie

auch in sogenannte „Endpflegestellen“ oder „Gnadenstellen“ (schöneres Wort gesucht!).

Die Übergabe in eine solche Pflegestelle erfolgt dabei unter der ausdrücklichen Zusicherung, dass der Tierschutzverein Groß-Essen e.V. auch weiterhin die tierärztliche Betreuung der Tiere sicherstellt bzw. auch bei neu auftretenden Erkrankungen für die betagten „Pflegerlinge“ einsteht.

Gesucht werden

dafür Menschen mit Lebenserfahrung und Zeit, mit Geduld und Konsequenz, die bereit sind, einem der Hundesenoren des Essener Tierheims einen Platz neben ihrer Couch und in ihrem Herzen zu geben. Und wenn der „Kleine Sachkundenachweis“ schon vorliegt, kann es nicht schaden. Der Tierschutzverein informiert allerdings auch gerne über Möglichkeiten zum Erwerb der Sachkunde.

Zum Thema: Sachkunde

Die folgenden Regelungen zu den persönlichen Voraussetzungen dafür, einen großen Hund halten zu dürfen (Sachkunde und Zuverlässigkeit) finden sich auf der Internetseite der Stadt Essen und entsprechen den Formulierungen des Landeshundegesetzes NRW, § 11:

- Die Halterin oder der Halter großer Hunde müssen sachkundig und zuverlässig sein.
- Das Vorliegen der Sachkunde ist durch die Bescheinigung einer anerkannten sachverständigen Person oder Stelle oder aber einer Amtstierärztin oder eines Amtstierarztes bzw. von der Tierärztekammer benannten Tierärztin oder Tierarztes nachzuweisen.
- Ersatzweise wird auch die dreijährige Haltung eines großen Hundes vor In-Kraft-Treten des Landeshundegesetzes ohne tierschutz- oder ordnungsrechtlich erfasste Vorkommnisse als Nachweis der Sachkunde anerkannt.
- Als sachkundig gelten zudem: Tierärztinnen und Tierärzte, Jagdscheininhaberinnen und Jagscheininhaber, Personen, die eine Erlaubnis zur Zucht oder Haltung oder zum Handel mit Hunden besitzen, Polizeihundeführerinnen und Polizeihundeführer, Personen, die berechtigt sind, Sachkundebescheinigungen zu erteilen.





Monas Tierheimalltag

Diesmal macht sich Pardo, Büro-
hund-Azubi im Tierheim und Monas
„Urlaubsvertreter“, seine Gedanken
über Mensch und Tier

Seit einer Woche weiß ich, dass ich noch mal ran muss ans Kolumne schreiben. Deshalb grübel ich mich jeden Abend in den Schlaf und denke darüber nach, was denn wohl eine so richtig gute Geschichte für das (von Mona) verwöhnte Publikum wäre. Am letzten Donnerstag habe ich sogar auf der Arbeit so heftig nachgedacht, dass mir vor lauter Anstrengung die Augen zufielen. Und dann – wie im Traum – erinnerte ich mich beim Dösen an diese Geschichte.

Grautigerchen mit weißen Flecken

Am 18. Juli kam ein Fundkater zu uns ins Tierheim – ein kleines Grautigerchen mit weißen Flecken. Wenn ich mal so sagen darf, nicht gerade brüllend gute Voraussetzungen dafür, den Besitzer, dem er verloren gegangen war, auch wirklich wiederzufinden. Denn – obwohl so manches Katzentier unendlich und einzigartig lieb gehabt wird – sieht es doch (um bei unserem Fall zu bleiben) anderen Grautigerchen mit weißen Flecken ziemlich ähnlich. Finde ich zumindestens! Ich weiß aber, dass sich auch meine erfahrenen Kolleginnen bei den vielen Dutzend Grautigern, Schwarz-weißen oder Schwarzen, die bei uns landen, sehr sehr anstrengen müssen, um Vermisstenanzeigen und Fundmeldungen halbwegs übereinander zu bekommen und dafür zu sorgen, dass alle wieder glücklich werden.

Dieses Katerchen aber hatte eine Tätowierung im Ohr! Was für ein Glück! Plötzlich wurde es hektisch im Büro! Die Telefondrähle glühten, es wurde gefragt und verglichen und Adressen gecheckt

und neue Adressen gesucht. Und dann – sechs Tage später – war die Besitzerin ausfindig gemacht! Schöne Geschichte, oder? Nein, noch nicht ganz. Denn das, was dann kam, rührte auch die „alten Hasen“ im Tierheim zu Tränen. Teddy – nun kannten wir seinen richtigen Namen – war seit sechs Jahren vermisst. Seit sechs Jahren! Aber keine Frage, die überglückliche Besitzerin holte ihren langvermissten Streuner umgehend ab und weil er nicht vergessen hatte, wo es ihm mal gut gegangen war, beanspruchte Teddy sofort wieder seinen Platz in Frauchens Bett – wie früher!

Unverwechselbar – das hat jedes Tier verdient!

Ich finde, das ist eine gute Geschichte. Klingt wie ein Märchen, ist aber das wirkliche, ungeschminkte Leben. Und hat sogar eine Moral! Nur weil Teddy gekennzeichnet und registriert war, fand die ganze Sache ein gutes Ende!

Also: Lasst Eure Fellnasen beim Tierarzt chippen und registriert sie (z.B. beim Deutschen Haustierregister) kostenlos auf Euren Namen! Dann sind auch Grautigerchen mit weißen Flecken unverwechselbar!



Bewegender Augenblick: Teddy nach sechs Jahren wiedergefunden

Patentiere und Patenonkels und -tanten

Jetzt noch was Lustiges! Ich, also Pardo, arbeite ja für ALBERTIE, das Magazin des Essener Tierschutzvereins! Ich versuche dabei über Dinge zu schreiben, von denen ich ein bisschen Ahnung habe. Das ist, wie ihr wisst, für einen Junghund nicht immer leicht! Es gibt aber natürlich auch noch andere Magazine, die die Menschen informieren – sorry: informieren – und unterhalten wollen. Da sind die Kolumnisten keine Junghunde, sondern echte Menschen. Und die bringen dann schon mal – wenn es um Tiere geht – das eine oder andere durcheinander! Erst letztlich gab es wieder so einen Fall!

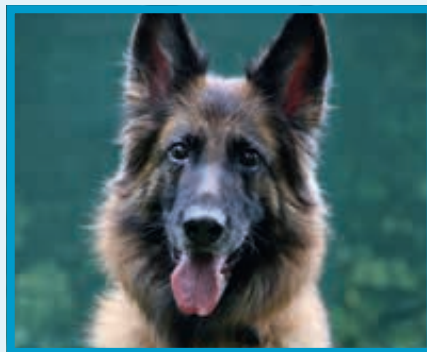
Da wurde berichtet, dass unsere schöne Schäferhündin Merle jetzt drei Patenonkels hätte und dass das ja nun ganz merkwürdig sei. Weil, wenn man schon einen Patenonkel hat und der auch noch Oberbürgermeister ist, dann dürfte man eben keine anderen Patenonkels mehr haben. Sonst müssten sich nämlich die Politiker und das Ding namens Kämmerer

mal fragen, ob es überhaupt so viele Tiere im Tierheim gibt, wie die Tierschützer immer sagen. Offensichtlich wären ja gar nicht genug Tiere da, um jedem Patenonkel ein eigenes Patentier zu geben. Lieber Kolumnisten-Kollege, jetzt mal so von Hund zu Mensch: Meine Kumpels, die Paten haben, sind zumeist „Langzeitinsassen“, die manchmal schon drei oder vier Jahre im Tierheim leben, alt und krank sind und für die die Stadt Essen keinen Cent bezahlt.

Oder es sind Fellfreunde, die tierärztliche Betreuung und teure Medikamente brauchen – wie Merle. Die kämen natür-

lich auch mit einem einzigen Patenonkel aus, wenn der für seinen Patenhund rund 7.500 Euro im Jahr aufbringen würde. Da das aber meistens nicht so ist, haben die Hunde eben mehrere Patenonkels und Patentanten. Also die Merle hat fünf – nicht nur drei, der Berry und der Jamal haben auch fünf und der Rocky hat sechs. Weil der total liebe Snoopy ein sogenannter „Kampf“hund ist und deshalb ganz schlechte Chancen auf ein neues Zuhause hat, hat er sogar neun Paten, damit es ihm an nichts fehlt.

Hast Du nicht gewusst, oder? Kann man doch mal nachfragen!



Merle - hat fünf Paten



Um Jamal sorgen sich ebenfalls mehrere Paten

Glasnotdienst Tag & Nacht • Schaufenstermontagen mit eig. Autokran

ENGELS
GLASTECHNIK ENGELS GMBH

EIGENE HERSTELLUNG MIT DIREKTEM WERKS-VERKAUF

Nach Maß:
Duschcabinen • Glastüren Glasvordächer
Tischplatten • Farbige Glasrückwände
lackierte Küchenarbeitsplatten • lackierte Küchenrückwände
lackierte Glaswandverkleidung • Spiegel Fenster & Türen • Reparaturen

Direkte Versicherungsabrechnung

Karl-Legien-Straße 2 • 45356 Essen • Fax 43 88 1-11

(0201) **43 881 - 0**
www.glastechnik-engels.de

TIERHEILPRAKTIKER WERDEN MIT THALAMUS

UNSERE VERBINDUNG VON ALTERNATIVER HEILKUNDE, LIEBE ZUM TIER UND ERFOLGREICHER VORBEREITUNG AUF IHREN TRAUMBERUF

Immer mehr Menschen vertrauen bei der Behandlung ihrer Tiere auf sanfte, ganzheitliche Methoden. Nicht das Symptom steht im Mittelpunkt des therapeutischen Handelns, sondern das Tier in seiner Ganzheit und dem Beziehungskontext zu seinem „Menschen“. Der Beruf des Tierheilpraktikers hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen und kann eine interessante berufliche Herausforderung sein für Menschen, die eine neue Perspektive suchen, ihre Liebe zu den Tieren als Berufung sehen und sich für alternative Heilkunde interessieren und begeistern.

Starttermin: 13.09.2015 **Wir beraten Sie gerne persönlich!**

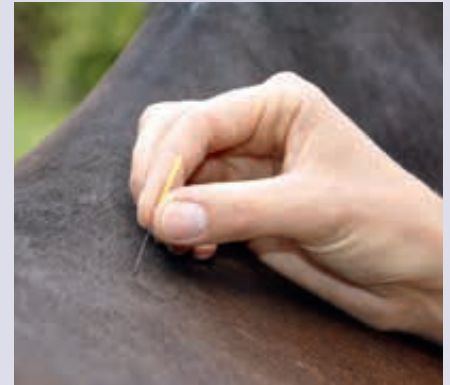
thalamus
HEILPRAKTIKERSCHULEN

THALAMUS Schulen GmbH
Sibyllastr. 15 • 45136 Essen • Tel: 0201. 266 70 93
Mail: essen@thalamus.de • www.thalamus.de

zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001 & AZAV

Tierheilpraktiker – ein interessanter Beruf

Text: Maria Niemeyer



Ganzheitlicher Ansatz in der Tierheilkunde – von Akupunktur bis Osteopathie

Wenn der Hund nicht mehr richtig essen will oder der Hauskater die Lust am Spielen verloren hat, können Tierheilpraktiker helfen. Die ganzheitliche Heilkunde betrachtet neben den körperlichen Beschwerden auch den seelischen Zustand des Tieres. In einem intensiven Gespräch mit den Tierhaltern werden das Lebensumfeld und die Gewohnheiten des Tieres abgefragt, um die Ursachen für ein auffälliges Verhalten oder einen schlechten Gesundheitszustand auszumachen. Liegt der Befund vor, entwickeln Tierheilpraktiker entsprechende Therapievorschläge. Erfolgreiche ganzheitliche Methoden, die in der alternativen Heilkunde beim Menschen schon lange eingesetzt werden, helfen auch den Tieren. Bewährt und praxistauglich sind die klassische Homöopathie, Schüßler Salze, Akupunktur, die Tierpsychologie, physio-

therapeutische Verfahren, Osteopathie, Dorntherapie, Taping und Massagen.

Eine gute Tierheilpraktiker-ausbildung

bietet diese Spezialisierungen, die nach persönlicher Neigung gewählt werden können, an. Ebenso wichtig ist die Vermittlung von medizinischen Grundlagen in Theorie und Praxis. Dazu gehören Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Pathologie sämtlicher Organsysteme, des Hormonsystems, der Neurologie und Infektionskrankheiten, aber auch medizinische Besonderheiten von jungen und alten Tieren. Praxistage auf Höfen und in Tierheimen sollten die theoretischen Einheiten sinnvoll ergänzen - der Tierheilpraktiker muss untersuchen und befunden können.

Der Titel „Tierheilpraktiker“ ist nicht geschützt und bedarf keiner Heilerlaubnis - wie sie der Heilpraktiker benötigt - durch das Gesundheitsamt. Trotzdem sollte das vermittelte Wissen genau so umfangreich sein wie das der Heilpraktiker. Denn nur dann kann der Tierheilpraktiker erfolgreich in der Praxis arbeiten und die Grenzen seiner Tätigkeit erkennen. Gute Ausbildungsinstitute und Schulen überprüfen das Wissen und zertifizieren es.

Eine Ausbildung in ganzheitlicher Tierheilkunde ist eine spannende und schöne Herausforderung für Menschen, die eine neue berufliche Perspektive suchen, ihre Liebe zum Tier als Berufung sehen und sich für alternative Heilmethoden begeistern.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Groß-Essen e.V.

Angaben zum Mitglied:

Name, Vorname:

Geburtstag:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Telefon, Mail:

Beruf:

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 € 20 €
- 50 € 100 €
- monatlich 1/4 jährlich
- 1/2 jährlich pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 20 Euro pro Jahr.

Ich bin Mitglied in anderen Tierschutzorganisationen:

Datum, Unterschrift: **



Werden Sie Mitglied!

Einzugsermächtigung*:

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Groß-Essen e.V., meinen wie vor benannten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar!

IBAN: _____

BIC: _____

Konto-Inhaber: _____

Datum, Unterschrift: _____

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V., Grillostr. 24, 45141 Essen oder im Tierheim abgeben.

* Sie erleichtern uns die Bearbeitung und Führung der Mitgliederliste wesentlich, wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen!

** Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten



Liebe Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Essen-Nord Ost, StNr. 111/5727/1397, vom 21.05.2014 für den letzten Veranlagungszeitraum 2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuerergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Ausgabe 3/2015

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN GROSS-ESSEN E.V.

IBAN

DE 11 36 05 01 05 00 04 91 31 33

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

S P E S D I E 3 E X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

ALBERTIE 3/15

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift(en)



SEPA-ÜBERWEISUNG

Patenschaft für Tierheimtiere

Was ist eine Patenschaft?

Da sind Quincy und Dörte, Barry und Rocky – Schützlinge bei uns im Tierheim, die leider keinen Platz in einer Familie finden. Und dies manchmal über Jahre. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich: Unser Leonberger-Mix Barry ist mit 11 Jahren schon alt und benötigt regelmäßig Physiotherapie... Oder die beiden Schnurris Quincy und Dörte, die keinen Menschen finden, weil sie dauerhaft Spezialfutter bekommen müssen und Dörte zudem noch sehr schüchtern ist. Manchmal gibt es auch keinen erkennbaren Grund, und die Tiere werden einfach von Besuchern übersehen - ihr Charme erschließt sich eben nicht auf den ersten Blick! Für diese Schützlinge suchen wir Menschen mit dem Herzen am rechten Fleck. Paten sichern mit der Übernahme einer Patenschaft die Zukunft der „ärmsten Socken“ in unserem Tierheim.

Es ist ganz einfach!

Eine Patenschaft ist eine finanzielle Unterstützung für die am meisten bedürftigen Tiere im Tierheim. Der Mindestbeitrag sollte bei 10,00 € im Monat liegen. Der Pate kann sich einen Schützling aussuchen, für den er die Patenschaft übernehmen möchte. Aber auch eine Patenschaft für alle „armen Socken“ kann übernommen werden. Denn die Patenschaftsgelder werden in einem Fonds gesammelt, aus dem Operationen, Behandlungen und andere kostenintensive Ausgaben für die Barrys und Quincys des Tierheims bestritten werden. Freunde der Katzen können darüber hinaus auch eine Patenschaft für ein Katzenstübchen übernehmen. Darin leben 2-10 Miezchen und der Patenbeitrag kommt allen zugute. Hat man sich ein Patentier ausgesucht, so kann man es nach Absprache mit dem Pflegepersonal gerne besuchen. Allerdings: Eine Mitnahme des Schützlings für Stunden oder Tage ist zum Wohl des Tieres nicht möglich.

Über alle Patenschaften werden Urkunden ausgestellt. Eine erhält der Pate für sich, eine Zweite wird am Gehege des Tieres oder der Patenwand im Tierheim ausgehängen. So sehen auch Besucher direkt, welche Tiere noch dringend einen Menschen mit Herz benötigen und ganz besonders auf ein Zuhause hoffen.

Im Namen der Tiere bedanken wir uns bei jedem Paten. Patenschaften sind auch ein schönes und sehr sinnvolles Geschenk! Auf Wunsch fertigen wir Ihnen gerne eine individuelle Urkunde an!

Spenden und Beiträge:

Sparkasse Essen:
IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33, BIC: SPESDE3EXXX
GENO BANK ESSEN eG:
IBAN: DE98 3606 0488 0170 3795 00, BIC: GENODEM1GBE

Patenschaft

- Ich möchte Pate werden von Hund/Katze/Katzenstübchen/Hundehaus/Kleintierhaus
- Ich möchte monatlich folgenden Betrag für meine Patenschaft bezahlen

Unsere Bankverbindung für Überweisungen oder Daueraufträge

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.

Sparkasse Essen:

IBAN: DE11 3605 0105 0004 9131 33, BIC: SPESDE3EXXX

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

E-Mail Adresse:

Datum, Unterschrift:



Danke! mir geht's gut!



Sehr geehrte Frau Esser-Weckmann!

Vor knapp einem Jahr habe ich eine Katze aus dem Tierheim geholt. Zwar konnte ich die „schriftlichen Sachen“ nicht erledigen, da ich bald erst zwölf werde, trotzdem sagen Mama und Papa immer, es wäre meine Katze, da ich so sehr an ihr hänge und sie so an mir. Ich kann mir jetzt einen Alltag ohne sie kaum

noch vorstellen und finde es schrecklich, dass viele Leute nicht richtig überlegen, wenn sie sich ein Tier holen und dann vielleicht sogar aussetzen. Unsere jetzt „Bebsy“ versteht sich prima mit unserem Kater und die Beiden toben jeden Tag!

Alica Bartfeld



Hallo aus Haltern am See,

Ja stimmt, es ist wirklich schon eine Zeit her, dass Alf zu uns kam. Es war 2009. Da war er zwei Jahre alt. - Ein wirklich bildschöner Schäferhund. Ist er auch heute noch, mit seinen mittlerweile 8 Jahren. Nur leider hat seine Gesundheit nicht in dem Maße mitgemacht, wie er das gern möchte. Untersuchungen haben ergeben, dass er stark an HD erkrankt ist. Nichts desto trotz hat er Spaß am Ballspiel. Seine Therapeutin sagt, dass wir ihn ein wenig bremsen sollen. Es will keiner, dass er sich ernsthafter verletzt. Trotz all seiner Handikaps ist er ein herzensguter Schäferhund mit einem super Charakter.

Ulrike und Volker Wielgosch

Liebes Tierheim Essen,

am 24. April haben wir den jungen Labrador-Mix Koray (jetzt Milo) adoptiert. Milo hat sich vom ersten Tag an sehr wohl bei uns gefühlt und sich sehr gut eingelebt. Er besucht mit großem Eifer die Hundeschule und ist je nach Laune Klassenbester oder Klassenclown. Milo ist ein immer freundlicher und toller Familienhund, den alle sehr lieb gewonnen haben.

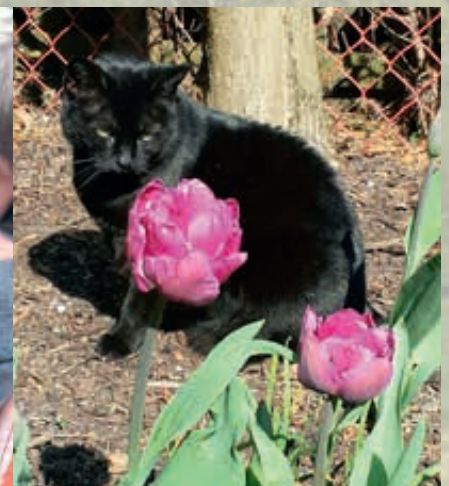
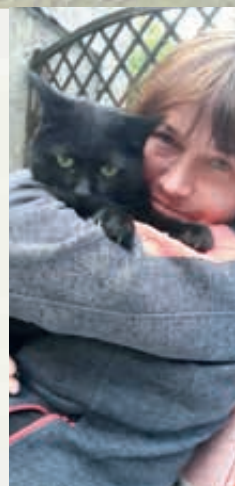
Liebe Grüße, Familie Witt



Hallo liebes Tierheim und besonders da Katzenbetreuersteam!

Im Dezember 2009 haben wir unseren Miro mitgenommen. Jetzt 5 Jahre und 7 Monate später habe ich das Foto was mir die Tränen in die Augen treibt! Der alte Mann sitzt auf meinem Arm und lässt sich mit mir fotografieren... Der Schnubbelmann, der sich kaum hat anfassen lassen... der kleine Schisser ist unser großer Schmuser geworden...

Liebe und herzliche Grüße und vielen Dank für Ihr Vertrauen Ihre Yvonne Hanel (früher Muxfeldt)



Vegetarische Kochecke

Gefüllter Kartoffel-Spinat-Auflauf

von Sandra Jansen



Zutaten:

1 frischer Blätterteig
8 große Kartoffeln
200 g frischer Blattspinat
1 gr. Dose Pizzatomen
250 g Feta-Käse
2 EL Oregano, 2 EL Minze
250 g Naturjoghurt
etwas Olivenöl
1 EL Minze

1 Zitrone
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Backofen auf 200 °C vorheizen. Eine eckige Auflaufform etwas einfetten und den Blätterteig zur Hälfte hineinlegen, überstehende Hälfte überlappen lassen. Kartoffeln schälen und in dünne Scheiben schneiden. Hälfte auf den Blätterteig

verteilen, Blattspinat darauf legen. Pizzatomen mit Salz, Pfeffer, den Kräutern verrühren, auf den Spinat geben. Restliche Kartoffeln darüber geben und den überlappenden Blätterteig darüber klappen und mit den offenen Ecken zusammen drücken. Für ca. 30 Minuten in den Backofen schieben. In der Zwischenzeit den Joghurt mit Olivenöl, Salz, Pfeffer, 1 EL Minze und der ausgepressten Zitrone verrühren. Den Auflauf mit dem Joghurt-Dressing und frischem Salat (passend mit frischem Spinat) servieren.

Tipp:

Das Rezept kann vegan ganz einfach mit veganem Blätterteig (gibt es mittlerweile auch in vielen Supermärkten normal) und ohne Schafskäse zubereitet werden. Für einen „käsigen-würzigen“ Geschmack können Sie hier veganen Käse Mozzarella-Style oder andere Sorten verwenden. Als Minzdip wird der Naturjoghurt mit Sojajoghurt ersetzt.

Ich wünsche guten Appetit,
Ihre

Sandra Jansen



Abschied
ist der innigste Weg
des Zusammenseins.

Tier-Bestattungshaus Essen OHG
Erd- und Feuerbestattungen für Haustiere
Wehmenkamp 4
45131 Essen

www.tbh-essen.de
Tel.: 0201 8305252

Mitglied und Förderer im Tierschutzverein Groß-Essen e. V.

ES-0216-0314

FÜR
UNVERWECHSELBARE
HAUSTIERE

MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.
— DEUTSCHES HAUSTIERMARKIERUNGSPROJEKT —
www.registrieren.de/en-de

UR-0067-DN-0210



Können Tiere trauern?
Vermissen sie den „Partner“?
Ich bin jetzt leider um eine Erfahrung reicher!

Wenn Tiere trauern

Unsere Leserin und Tierfreundin Stefanie K. schickte uns einen anrührenden Bericht über ihre Beobachtungen bei einem Ringeltaubenpärchen.

In unserer Siedlung leben zwei Ringeltaubenpärchen. Vor einigen Wochen fand mein Mann eine einzelne Ringeltaube auf der Spielstraße vor unserem Haus. Sie flog nicht wie gewöhnlich weg, sondern schaute uns mit ihren schönen, großen, gelben Augen an. Sie versuchte sich zu verstecken, hatte aber augenscheinlich nicht die Kraft zum Fliegen. Vielleicht eine Verletzung am Flügel? Wir setzten sie vorsichtig in einen Karton und fuhren mit ihr zum Tierarzt. Unterwegs sinnierten wir noch darüber, dass die Taube nach erfolgreicher Behandlung unbedingt wieder bei uns ausgesetzt werden müsste. Traurigerweise überlebte sie aber noch nicht

einmal die Fahrt zum Arzt. Sie starb auf dem Weg dorthin. Anscheinend hatte sie einen Zusammenstoß mit einem Auto gehabt und das Trauma nicht überlebt. Wir waren sehr traurig, wussten aber nicht, dass wir bald ständig an ihren Tod erinnert würden.

Zu Hause angekommen, sahen wir, dass die Partnertaube auf dem Hausdach saß und Ausschau hielt. Noch dachten wir uns nichts dabei. Aber abends fing sie an zu rufen. Drei Wochen! Man musste nur ein bisschen aufmerksam sein, um den Unterschied des fröhlichen „Gurrens“ des zweiten Taubenpärchens von den verzweifelten Rufen

dieser einsamen Taube unterscheiden zu können. Sie fing in den frühen Morgenstunden an, setzte sich auf die Hausdächer und flog von Garten zu Garten um ihre Partnertaube zu finden und hörte erst abends damit auf. Niemals hätte ich gedacht, dass eine Taube solange trauert. Ich dachte, dass sie sich relativ schnell nach einem neuen Gefährten umsehen würde. Was für ein Trugschluss! Erst in der vierten Woche wurde sie etwas ruhiger.

Aber immer wenn ich denke, sie sei nicht mehr da, schaue ich auf's Hausdach und sehe, wie sie weiterhin dort sitzt und noch immer Ausschau hält....

Eingefangen für ein besseres Katzenleben

„Reifeprüfung“
für neu ausgebildete
Katzen-Einfängerin

Erfahrungsbericht: Christiane Voigt (Katzenschutzbund e.V. Essen)



Letzte Absprachen vor der Fangaktion



Die Einfangbox wird geschlossen



Eine Decke zur Beruhigung

Tierschutzverein Essen und Katzenschutzbund werben seit geraumer Zeit gemeinsam für die Kastration von wildlebenden Katzen. Dabei ist es nicht immer leicht, die scheuen und mitunter misstrauischen Tiere einzufangen, um sie dann tierärztlich untersuchen und kastrieren zu lassen. Beide Vereine haben jetzt gemeinsam mit der Ausbildung von ehrenamtlichen Helfern für artgerechte Einfangaktionen begonnen. Roland Harder, langjähriger Einfangspezialist des Katzenschutzbundes Essen, hat dazu im Albert-Schweitzer-Tierheim an der Grillostraße Anschauungsunterricht für eine erste Interessentengruppe gegeben. Auch die Studentin Marion Buschkamp und ihr Partner André Braune waren dabei. Marion ist Mitglied im Essener Tierschutzverein und nach ihrem ersten Einsatz – einer besonders erfolgreichen und rührenden Geschichte – demnächst auch im Besitz eines Mitarbeiter-Ausweises des Katzenschutzbundes.

Von verantwortungsvollen Bewohnern wurden zwei verwilderte Mutterkatzen mit insgesamt mehreren Jungen und einem erwachsenen Kater sowie einer weiteren Katze auf einem Gelände in der Straße Hespertal in Fischlaken gemeldet. Daraufhin wurde vom Katzenschutzbund Essen eine Einfangaktion vorbereitet.

Trotz anhaltenden Nieselregens waren neben Roland Harder – ausgestattet mit Einfangboxen, Futter und Decken – und den beiden „Neulingen“ auch die Anrufer sowie ihre Nachbarin mit Hauskatze vor Ort. Sie hatten, wie verabredet, die verwilderte Großfamilie nicht mehr gefüttert, sodass jetzt dort „Kohldampf geschoben“ wurde. Das soll das Einfangen erleichtern!

Aufgabe war es, möglichst die gesamte verwilderte Großfamilie mit Jungen einzufangen. Aber Katzen sind ja bekanntlich eigenwillig und übernahmen kurzerhand die Regie:

Tag 1:

Stundenlang umkreisten der junge rote Kater und die drei Katzen die Einfangboxen mit dem verführerischen Futter als Lockmittel. Hungrig, aber klug robbten sie sich nur mit den Vorderpfoten an die Futternäpfe heran und fraßen nur deren Ränder leer. Beim kleinsten Klappern der Einfangboxen flüchteten sie. Aber irgendwann wurden zwei Katzen doch vom Hunger „übermannt“ und ließen sich in der Falle zum Fressen nieder. Jetzt musste blitzschnell gehandelt werden: Marion Buschkamp schloss mittels Seilzug die Einfangboxen und fing die Katzen unverletzt ein. Beide Katzen, darunter eines der Muttertiere, kämpften gegen die nun verschlossene Einfangbox und beruhigten sich erst, als Roland Harder die Box mit Decken abdeckte.

Sie wurden unmittelbar zur Tierklinik gefahren und sofort behandelt. Hierzu gehört eine Untersuchung auf Parasiten und sonstige Krankheiten, das Kastrieren und das Kennzeichnen mit einer Tätowierungs-Nummer, die verhindert, das wieder ausgesetzte Tiere erneut eingefangen werden.

Die verbliebenen Katzen ließen sich an diesem Tag nicht in mehr in die Einfangboxen locken.

Tag 2:

Am nächsten Tag bot sich den Einfängern ein rührendes Bild. In der

Zwischenzeit hatte sich nämlich die verbliebene Mutterkatze um alle acht Jungen gekümmert. Die Kleinen hatten mit ihr in einem überdachten Holzstoß Unterschlupf gefunden. Durch die „Mehrarbeit“ entsprechend hungrig und erschöpft war das Muttertier bald in der neu aufgestellten Einfangbox.

Und was machte der rote Kater? Als Erzeuger beider Würfe fühlte er sich offenbar verantwortlich und übernahm die Aufsicht über die acht Jungtiere. Keines entging seiner Aufmerksamkeit – auch nicht während der Nacht.

Tag 3:

So kam es, wie es kommen musste: Erschöpfung und Hunger trieben auch den Kater in die Box mit dem Futter. Nun galt es noch, seine kleinen Nachkommen vollständig einzufangen: Lange noch nicht im Kastrationsalter, aber zu jung zum Überleben ohne Führung! Letztlich aber jung genug, um gezähmt und vermittelt zu werden.

Auch Marion Buschkamp konnte den niedlichen Fellbällchen nicht widerstehen. Sie hat zu ihren eigenen Katzen nun auch „ihre“ ersten fünf eingefangenen Jungtiere in Pflege genommen, bis sie – an Menschen gewöhnt und zutraulich – hoffentlich ein wunderschönes Zuhause finden. In den Semes-

terferien will sie weiter einfangen; ihr Freund unterstützt ihre Tierschutzarbeit dabei mit voller Überzeugung.

Die weiteren drei Jungkatzen sind in einer kompetenten Pflegestelle bei Margret Hallwass im Katzenschutzbund untergebracht - natürlich zusammen, damit sie spielen und kuscheln können.

Und die eingefangenen erwachsenen Katzen? Nun, sie wurden bereits kurz nach ihrer Operation und Versorgung wieder an den Einfangort zurückgebracht. Natürlich haben die beiden Mütter nach ihren Jungen gerufen und sie gesucht. Aber sie werden sie bald vergessen haben – zumal sie sie üblicherweise ohnehin fortjagen, sobald das Säugen zu anstrengend wird und die Kleinen selbstständig fressen und sich somit alleine weiter entwickeln können. Die Katzen werden am gewohnten Ort ein stressfreies Leben führen und sich auch gerne weiter im Garten der dort lebenden Menschen ihr Futter und Streicheleinheiten abholen.

Die Profis vom Tierschutz kennen also beides: Tierleid und Tierfreude! Sie müssen immer wieder abwägen, was das Beste ist für die Fellbälle...



Fertig zur Fahrt in die Tierklinik



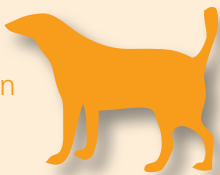
Unterschlupf für acht Junge



Auch diese Beiden wurden eingefangen

Termine

Achtung!
Erstinformation
für neue
Gassigänger



im Albert-Schweitzer-Tierheim Essen.
Termine: **19. und 26. September, 10. und 24. Oktober und 14. November**, jeweils um 12 Uhr. Wir bitten um vorherige, verbindliche Anmeldung,

da nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer/innen pro Termin möglich ist. Tel.: 0201- 326262,
email: th-info@tierheim-essen.org

Isser nich süß?
Welpenkauf zwischen Mitleid
und Sparsamkeit!

Mittwoch, 30.09.2015,

18:30 – 20:00 Uhr. Zum Welttierschutztag 2015 lädt der Tierschutzverein zu Information und Diskussion ins Foyer des Essener Tierheims, Grillostraße 24.

Rüttenscheider
Tierschutzgottesdienst

Sonntag, 25. Oktober 2015,

11:00 Uhr, Reformationskirche, Juliensstraße 39: „Deine Welt in unserer Hand – Verantwortung fängt im Kleinen an!“ Familien, Klein und Groß, Jung und Alt sind herzlich zum Gottesdienst, der in Kooperation mit dem Tierschutzverein Groß-Essen e.V. vorbereitet wurde, eingeladen!



Kaninchenschnupfen – Mehr als eine Erkältung

Text: Julia Mönnig – Tierärztin (DTSV)

Kaninchenschnupfen ist eine hoch ansteckende Atemwegsinfektion, an der verschiedene Erreger wie Streptokokken, Pasteurellen, Bordetellen und Staphylokokken beteiligt sein können. Problematisch sind vor allem die Pasteurellen, da sie schwer zu bekämpfen sind. Pasteurellen sind meist normale Bewohner der Schleimhäute und kommen bei den meisten Säugetieren, Vögeln und Menschen vor. Auch gesund erscheinende Kaninchen sind Pasteurellenträger im Nasen-Rachenraum und im Mittelohr. Nur 50% der Kaninchen mit Pasteurellen in der Nase zeigen Schnupfen.

Übertragen wird der Schnupfen durch Nasensekrete beim direkten Kontakt erkrankter Tiere untereinander, durch den Menschen, wenn beim Streicheln Erreger an den Händen haften bleiben oder wenn beim Niesen Erreger in die Umgebung gelangen. Kaninchen können bis zu 2m weit niesen. Die Erkrankung beginnt mit mehrmaligem trockenem Niesen, dann zeigen die Tiere wässrigen und danach eitrig-gelben Nasenausfluss. Zum Teil entwickeln sie eine Bindehautentzündung, bei der die Augen gerötet erscheinen und vermehrter Tränenfluss zu sehen ist. Die Kaninchen werden zunehmend apathischer, bekommen wegen der starken Schleimproduktion nur schwer Luft und beginnen schlechter zu fressen. Mit fortschreitender Erkrankung können auch das Innenohr (der Kopf wird schief gehalten) und die Lunge erkranken.

Behandlung ist überlebenswichtig

Behandelt man diese Tiere nicht mit einem geeigneten Antibiotikum, Schleimlösern und Inhalationen kann dies den Tod der Tiere zur Folge haben. Je Immunsystem der Tiere oder Erregerart kann der Schnupfen auch chronisch werden. Die Diagnose kann am sichersten mithilfe einer Nasentupferprobe gestellt werden. Erkrankte Tiere bleiben zeitlebens infektiös und sollten daher nicht mit gesunden Artgenossen vergesellschaftet werden.

Aber auch ein chronisch krankes Tier kann ein glückliches Leben haben.

Zwar ist bei gelegentlichen Belastungen des Immunsystems damit zu rechnen, dass der Schnupfen erneut ausbricht und man das Kaninchen eventuell für einige Tage mit Medikamenten versorgen muss, aber bei optimalen Haltungsbedingungen können die Kaninchen auch lange symptomfrei bleiben. So achtet man auf ausreichend Frischluft, reinigt und desinfiziert regelmäßig, sorgt für staubarme Einstreu und bietet hochwertiges Stroh sowie ausreichend Frischfutter an. Also kaum mehr Aufwand als bei der Haltung von gesunden Tieren.



Foto: deyanageorgiev / istockphoto.com

Schnell kann der Zustand lebensbedrohlich werden

Vorbeugen ist besser als Heilen!

Folgende Faktoren kommen als Ursachen von Kaninchenschnupfen infrage oder begünstigen eine Ansteckung:

Stress:

z.B. durch Transport, ungewohnte Umgebung: Stress vermindert die Abwehrkräfte des Kaninchens und macht es empfänglich für Infektionen.

Winter:

Kaninchenschnupfen kommt vor allem in der kalten Jahreszeit vor.

Zu enge Kaninchenhaltung:

Bei einer engen Tierhaltung stecken sich gesunde Kaninchen leichter bei ihren erkrankten Artgenossen mit Kaninchenschnupfen an.

Falsche Fütterung:

Mangelt es dem Kaninchen an bestimmten Nährstoffen, Vitaminen oder Mineralstoffen, ist meist auch sein Abwehrsystem geschwächt.

Mangelnde Hygiene:

Mistet man den Käfig nicht oft genug aus, sammelt sich Ammoniak in der Atemluft. Dies reizt die Atemwege des Kaninchens und begünstigt Kaninchenschnupfen und andere Atemwegprobleme.



Kurz und knackich!

Text: Stefanie Kranjc

Norwegen



Foto: Rudolpho Duba / pixelio.de

Die Streichung der Subventionen für die Robbenjagd durch die norwegische Regierung bewirkt ein Ende dieser tierquälenden und blutigen Tradition.

+++

USA

Eine neue Tierquälerei namens Trunking wurde in Miami aufgedeckt. Bei dieser Art des Tiermissbrauches werden zwei Hunde auf der Ladefläche eines geschlossenen LKW eingesperrt. Während der Fahrt werden die Hunde hin und her geschleudert und kämpfen miteinander. Damit Passanten nicht von den Geräuschen alarmiert werden, dreht der Fahrer des Wagens die Musik laut auf. Nach einer Fahrt von ca. 15 Minuten wird die LKW-Ladefläche geöffnet und der Verliererhund aus dem Wagen gezogen und am Straßenrand entsorgt. Der Siegerhund muss dann den nächsten Kampf gegen einen anderen Hund antreten.

+++

Neuseeland

führt ein Verbot von Tierversuchen für Kosmetika ein und erkennt Tiere als empfindungsfähige Lebewesen an.

+++

Japan

Der Verband Japanischer Zoos und Aquarien hat seine Mitglieder dazu verpflichtet keine Delfine mehr zu kaufen, die beim jährlichen Massaker in der Bucht von Taiji gefangen werden.

+++

USA

In mittlerweile 15 Staaten tritt das Vogelgrippe-Virus auf. Die USA planen 40 Millionen Hühner und anderes Geflügel zu keulen. 25 Millionen Tiere sollen allein in Iowa getötet werden.

+++

Spanien

Am 12. Mai 2015 verabschiedet die Nationalversammlung einstimmig ein historisches Gesetz nach dem es verboten ist, streunende Tiere zu töten. Das Aussetzen und Töten heimatloser Hunde wird in der Hauptstadt Madrid verboten.

+++

UK



Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

Premierminister David Cameron plant das Verbot der Fuchsjagd wieder aufzuheben.

+++

Österreich

Im Rahmen der Modifizierung und Verschärfung des Strafrechtsgesetzes soll auch der Paragraph um Tierquälerei verschärft werden. Straftaten werden zukünftig zur Verhandlung von Bezirksebene auf Landesgerichtsebene verwiesen. Das Strafmaß verdoppelt sich. So wurde in Kärnten ein Tierquäler bereits vor Verabschiedung der Verschärfung zu einer viermonatigen Gefängnisstrafe für das zu Tode quälen seiner Katze verurteilt.

+++

Dänemark

In einer Radioshow über Tierrecht erschlägt der Moderator ein Babykaninchen um auf die Heuchelei bei diesem Thema aufmerksam zu machen. Unzählige Proteste.

+++

Australien

Bionomics zieht den Patentantrag auf genveränderte Schimpansen nach Einspruch des europäischen Parlaments zurück.

+++

Schleswig-Holstein

Landtag kippt am 17.06.2015 die Rasseliste gefährlicher Hunde zum 01.01.2016; auch Sachsen-Anhalt überprüft aktuell sein Landeshundegesetz.

+++

Niederlande

In den Niederlanden wird unbetäubtes Schlachten/Schächten grundsätzlich verboten. Mit deutlicher Mehrheit nahm das Parlament in den Haag den Antrag der Tierschutzpartei an. Zukünftig soll es nur ministeriell beglaubigte Ausnahmen geben, die nur nach wissenschaftlichem Nachweis erteilt werden, wenn glaubhaft dargestellt wird, dass die Tiere nicht mehr leiden müssen als bei konventionellen Schlachtmethoden.



Foto: Deutscher Tierschutzbund

+++

Unsere ärmsten Socken



Halon

Halon wartet seit fast genau 4 Jahren vergeblich auf ein hundeerfahrenes Zuhause. Er musste aufgrund der Insolvenz einer Firma, bei der er jahrelang gute Dienste als Wachhund geleistet hat, abgegeben werden. Der außergewöhnlich schöne Podenco-Mischling liebt seine Freiheit. Um ihm diese zu ermöglichen, wären Haus und großer Garten schön. Er braucht zur Eingewöhnung etwas Geduld, da er Fremden gegenüber anfangs zurückhaltend ist. Halon ist mit seinen 11 Jahren immer noch sehr aktiv und verspielt und kann gut zu einer anderen Hündin in den Haushalt vermittelt werden, da er sehr verträglich ist.

Für Halon können unsere neuen Ü9-Regeln Anwendung finden.



Fin und Laura

Fin und Laura, 17 und 18 Jahre, verstehen ihre kleine Welt nicht mehr. Ihre Besitzerin, die sie vor 13 Jahren aus dem Essener Tierheim adoptierte, ist nun schwer erkrankt und kann sich nicht mehr um sie kümmern. Die beiden sehr lieben und unkomplizierten Omis warten in einer vorübergehenden Unterkunft dringend auf neue liebevolle Tierfreunde. Wer kann dem Rentner-Team eine Gnadenbrotstelle bieten?

Heintje

Kaninchen-Böckchen „Heintje“ hat leider einen sogenannten chronischen Schiefkopf mit unbekannter Ursache. Heintje möchte gerne zu einem ebenfalls erkrankten Kaninchen-Mädchen in einer Familie mit älteren Kindern vermittelt werden.



www.tierheim-essen.org

Impressum

Herausgeber:

Tierschutzverein Groß-Essen e.V.
mit "Albert-Schweitzer-Tierheim"
Grillostraße 24
45141 Essen
Tel.: 02 01 - 32 62 62
Fax: 02 01 - 32 11 06
th-info@tierheim-essen.org
www.tierheim-essen.org

Redaktion:

Dr. Elke Esser-Weckmann, Iris Esser,
Bärbel Thomassen

Fotos:

Andrea Busch, Elke Esser-Weckmann,
Sebastian Konopka, Tilly Küsters, Gabi
Nietgen, Bärbel Thomassen, Jürgen
Plinz, Deutscher Tierschutzbund, sowie
weitere Mitarbeiter des Tierheims Essen

Verantwortlich für Werbung und die gesamte Produktion:

Deutscher Tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30, 52351 Düren
Tel: 0 24 21 - 276 99-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de
Auflage: 10.000 Stück
Titelfoto: Olesya Kuznetsova/shutterstock.com

FÜR UNVERWECHSELBARE HAUSTIERE
 MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.
DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER®
 www.registrier-dein-tier.de

DEUTSCHER QUARTERSCHÜTZER

Mit freundlicher Unterstützung von

Sommerangebot
 mit 600,- Euro Preisvorteil

Hase Kaminöfen Luno Pur
 Effiziente Brenntechnik · 3 - 7 kW

+ **Schräder Edelstahlschornstein**
 Standard Ø 150* · 5 m Länge

+ **Montage**
 fachgerecht mit Einweisung

= 4.399 Euro
 Angebot bis 31.08.16

KAMINLAND
 KOMPETENZ IN KAMINÖFEN
 www.kaminland.de

45355 Essen
 Altendorfer Str. 494
 Tel. 0201 5236750

46286 Dorsten
 Matthäusplatz 23
 Tel. 02369 2066831

ES-0242-0315

TIERKLINIK NEANDERTAL
 IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

Tel.: 0 21 29-37 50 70
 42781 Haan, Landstraße 51
 www.tierklinik-neandertal.de

Mo - Fr 9 - 19 Uhr Mo - Sa nach Vereinbarung
 24h Notdienst nach telefonischer Anmeldung

Augenheilkunde

Die Augenheilkunde umfasst die Erkrankungen und Funktionsstörungen des Sehorgans und Sehsinns. Ein genaues Wissen und Spezialinstrumente sind zur Erkennung und Therapie von Augenerkrankungen notwendig. Frau Dr. Nicolin Jürgens, Diplomate ACVO - international anerkannter Abschluss Spezialist Augenheilkunde, hat unser Fachgebiet übernommen. Sie befasst sich mit Erkrankungen und Verletzungen der Hunde-, Katzen-

Dr. Nicolin Jürgens
 Diplomate ACVO

und Heimtieraugen. Mithilfe von hochmodernen Spezialgeräten können die Augen genauestens untersucht und wenn notwendig operiert werden. Für filigrane Operationen steht zusätzlich ein Operationsmikroskop zur Verfügung. Weiter können Zuchtzulassungsuntersuchungen bei Welpen und erwachsenen Hunden nach DOK-Standard durchgeführt werden (DOK-Mitgliedschaft).



UR-0281-ES-0315



Wenn Sie so im Alter leben möchten
- ländlich, mit Tieren und doch mitten in einer Großstadt
mit all ihren Einrichtungen -
dann sollten Sie jetzt mit uns Kontakt aufnehmen.



...leben im Alter mit eigenen Tieren

www.schürmannhof.de
Kaninenberghöhe 13-15, 45136 Essen · Tel.: 0201-1022754



Die AMR-Engineering GmbH ist Förderer des Projektes Schürmannhof · www.amr.de